

<https://blog.de.erste-am.com/kognitive-dissonanzen-in-der-klimapolitik/>

## Kognitive Dissonanzen in der Klimapolitik

Gerold Permoser



© ©iStock

Als kognitive Dissonanz bezeichnet man einen Zustand, in dem zwei „Kognitionen“ (Wahrnehmungen, Gedanken, Einstellungen) nicht miteinander vereinbar sind. Ein solcher Widerspruch wird von Menschen als unangenehm empfunden. Er erzeugt innere Spannungen, die überwunden werden wollen. Der Mensch muss etwas tun, um wieder „in die Balance zu kommen“. Grundsätzlich gibt es zwei Möglichkeiten, diesen Widerspruch zu lösen. Zum einen kann man das Problem tatsächlich lösen, zum anderen kann man es soweit verdrängen, soweit aus seinem Bewusstsein verbannen, dass sich der Widerspruch auflöst.

Die wichtigsten globalen Entscheidungsträger sehen derzeit ESG (Environmental, Social and Governance) Risiken, allen voran Umweltrisiken als die größten Risiken an. Zumindest gemessen an der Eintrittswahrscheinlichkeit und der potentiellen Auswirkung auf die Menschheit. Gleichzeitig sind wir als Menschheit auf dem besten Weg, das in Paris beschlossene 1,5% Ziel abermals zu versäumen. Schaut man sich die Treibhausgasemissionen weltweit an, so gibt es nur eine Handvoll Länder, die auf dem Weg sind, ihre Vorgaben zu erreichen. Das müsste eigentlich zu einem klassischen Fall von kognitiven Dissonanzen führen. Einerseits erkennt man ein Problem als gravierend, andererseits tut man nichts, um es zu lösen, obwohl man, an den Schalthebeln der Macht, dafür verantwortlich ist.

### 2 Themen sind besonders wichtig

Ich denke, dass hier vor allem zwei Themen wichtig sind.

- Zum einen ist die Klimaerwärmung das Beispiel schlechthin dafür, dass globale Probleme nur lösbar sind, wenn man international kooperiert und an einem Strang zieht. Wenn ein wichtiger Akteur seine kognitive Dissonanz auflöst, indem er das Problem nicht nur verdrängt, sondern schlichtweg leugnet, dann hat das auch weltweite Konsequenzen.
- Zum anderen muss man sich klar vor Augen führen, dass derzeit sehr viel passiert, um das Problem der kognitiven Dissonanzen durch ein echtes Angehen des Problems selbst zu lösen. In der EU hat die von der Europäischen Kommission eingesetzte High Level Group 2018 ihre Empfehlungen für eine nachhaltige Finanzwirtschaft veröffentlicht. Laufend werden nun Gesetzesmaterien entworfen, diskutiert und bald auch in Kraft gesetzt, die das Potential haben, Europas Finanzwirtschaft im wortwörtlichen aber auch im übertragenen Sinne „nachhaltig“ zu verändern. Asset Manager werden, so die ersten Entwürfe, nachhaltige Risiken in alle ihre Prozesse integrieren müssen. Fonds- und Portfoliomanager müssen ESG-Risiken in ihre Investment Prozesse integrieren, das Risikomanagement muss die Einhaltung von nachhaltigen Risikolimits prüfen, Reporting muss diese ausweisen, usw. Damit ist das Thema Nachhaltigkeit endgültig im Mainstream angekommen.

Um wieder zu den kognitiven Dissonanzen zurückzukommen. Es ist noch zu früh zu sagen, ob dieser Zugang den Widerspruch zwischen Problemsicht und Handeln endgültig und dauerhaft auflösen kann. Ich bin aber optimistisch, dass die Reise in diese Richtung gehen wird. Und ich bin ziemlich sicher, dass die andere Möglichkeit, nämlich die Probleme zu leugnen, sich nicht als dauerhafte Lösung herausstellen wird.

INVESTMENTS UND WERTPAPIERE  
BESSER VERSTEHEN  
**GELD ANLEGEN MIT WEITBLICK**  
UNSER WHITEPAPER ZU FONDS

**DOWNLOAD**

Wichtige rechtliche Hinweise:

Prognosen sind kein zuverlässiger Indikator für künftige Entwicklungen.

## Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemittelteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Die Kommunikationssprache der Vertriebsstellen ist Deutsch und jene der Verwaltungsgesellschaft zusätzlich auch Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt.

Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com) jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com) ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage [www.erste-am.com/investor-rights](http://www.erste-am.com/investor-rights) abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkahrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben.

**Hinweis:** Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die erwähnten Fondsdokumente zu lesen. Diese Unterlagen erhalten Sie zusätzlich zu den oben angeführten Stellen kostenlos am jeweiligen Sitz der vermittelnden Sparkasse und der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen unter [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com).

**Wichtig:** Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich des Ertrags, der steuerlicher Situation, Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

**Bitte beachten Sie:** Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Eine Veranlagung in Wertpapieren birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurückerhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Prospekt(e) bzw. die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“, insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist. Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten.

Zu den Beschränkungen des Vertriebs des Fonds an amerikanische oder russische Staatsbürger entnehmen Sie die entsprechenden Hinweise dem Prospekt bzw. den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“.

In dieser Mitteilung wird ausdrücklich keine Anlageempfehlung erteilt, sondern lediglich die aktuelle Marktmeinung wiedergegeben. Diese Mitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Die Unterlage stellt keine Vertriebsaktivität der Verwaltungsgesellschaft dar und darf somit nicht als Angebot zum Erwerb oder Verkauf von Finanz- oder Anlageinstrumenten verstanden werden.

Die Erste Asset Management GmbH ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.

Beachten Sie auch die „Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen“ Ihres Bankinstituts.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.



## Gerold Permoser

Gerold Permoser ist seit Anfang April 2013 Veranlagungschef (Chief Investment Officer) der Erste Asset Management.

In dieser Funktion verantwortet er die gesamten Asset Management Aktivitäten und Anlagestrategien aller Investmentfonds der Erste Asset Management Gruppe in Österreich, Deutschland, Kroatien, Rumänien, der Slowakei, Tschechien und Ungarn. Vor seinem Eintritt im Unternehmen übte er diese Funktion bei Macquarie Investmentmanagement Austria KAG aus. Permoser verfügt über Erfahrung im Veranlagungsbereich seit 1997.

Er begann seine Karriere als Fixed-Income Analyst in der Creditanstalt in Wien. Im Jahr 2000 wechselte er in das Fondsmanagement der Innovest KAG. Dort konnte er maßgebliche Akzente im Investmentbereich setzen und avancierte dann zum CIO (Leiter der Asset Allocation und des Research). Gerold Permoser studierte an der Universität Innsbruck und ist CFA-Charterholder. Er trägt an der Universität Wien und bei verschiedenen Post-Graduate Ausbildungen für Analysten und Portfoliomanager vor (z. B. bei der Vereinigung Österreichischer Investmentgesellschaften, VÖIG).